und wenn der Tag beginnt,
ruft sie: Kind, Kind!
Wach auf geschwind!
Wenn die Liebe wachet auf,
geht das Leben raschen Lauf.
In seidnen Gewändern,
gewebt aus Sommerfaden,
in flatternden Bändern,
von Sorgen unbeladen,
lustig aus dem engen Haus
die Flur hinaus.
Schönen Wagen
hab ich bestellt,
uns zu tragen
durch die Welt.
Vier Heupferdchen sollen ihn
als vier Apfelschimmel ziehn;
sie sind wohl ein gut Gespann,
das mit Rossen sich messen kann;
sie haben Flügel,
sie leiden nicht Zügel,
sie kennen alle Blumen der Au,
und alle Tränken von Tau genau.
Es geht nicht im Schritt;
Kind, kannst du mit?
Es geht im Trott.